

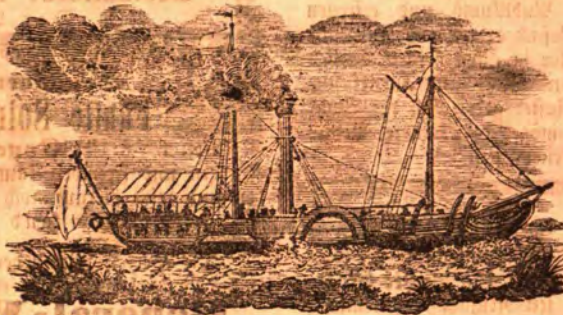
Memeler Dampfboot.

N^o 12.

Mittwoch

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 S. r.



1857.

den 28. Januar.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 28., Abends 7 Uhr, 8. Musikübung des Musikvereins; 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Probe zum Edelschen Concert. Den 29., Vorm. 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte dritter Termin in der Rfm. Müllerschen Konkursache; 11 Uhr, in Grünthal Verkauf zweier abgepändeten Kühe; Abends 7 Uhr, im Odeon Concert von Edcl. Den 30., Vorm. 11 Uhr, auf dem Stadthause General-Verammlung der Memel-Laugaller Chausseebau-Gesellschaft; Nachmitt. 3 Uhr, Marktstr. No. 6. Generalversammlung des Schiffs-Versicherungs-Vereins.

Rundschau.

Am 23. d. M. hat die Bescheldungs-Commission im Hause der Abgeordneten die Berathung des betreffenden Gesetzentwurfes beendet und denselben unter den früher angegebenen und einigen wenigen andern Abänderungen mit 13 gegen 6 Stimmen angenommen. Die katholische Partei wurde mit ihren Anträgen auf die Constituirung besonderer Ehegerichte abgewiesen; dieselbe erklärt, dann gegen das ganze Gesetz stimmen zu wollen. — In der Sitzung des Abgeordneten-Hauses am 24. überreichte der Finanzminister v. Bodelschwingh zwei Gesetzentwürfe: I. betreffend die außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militärverwaltung im Jahre 1856 und die Deckung derselben aus dem außerordentlichen Kredit von 30 Millionen, sowie die weitere Verwendung des Restbestandes dieses Kredits; II. betreffend einen Ersatz für die präcludirten Kassenanweisungen und Darlehnscheine. — Die am 22. d. M. im Berliner Opernhause veranstaltete Redoute war äußerst glänzend. Der Hof und Alles, was Berlin Ausgezeichnetes beherbergt, war auf derselben anzutreffen. Der Saal gewährte einen wahrhaft feenhaften Anblick und man kann sich in der That nichts Schöneres denken, als diese von Licht, Luft und Freude besäumte Welt in den prachtvollen, goldschimmernden Räumen des Opernhauses. — Wie man hört, ist nach der Freilassung der Neuenburger Patrioten die Beendigung der ganzen Angelegenheit von unserer Seite in die Hände Frankreichs gelegt und dem Cabinet der Tuilleries in einer am 17. abgegangenen Note constatirt worden, daß die Freilassung der Gefangenen erfolgt und unsere Regierung bereit sei, auf Unterhandlungen einzugehen. Die Grundzüge des Programms, das bei der Regelung der Angelegenheit aufgestellt werden wird, dürften dahingehen, daß 1. der König von Preußen die Souveränität über Reuschatel an die Schweizerische Eidgenossenschaft abtritt, sich und seinen Nachkommen jedoch den Titel eines Fürsten von Neuenburg und Grafen von Valengin vorbehält, 2. aber wird von Preussischer Seite verlangt werden, daß die fürstlichen Domänen und Schlösser im Besitze des Königs verbleiben und zu dem Königl. Fideikommissfond geschlagen werden. Hiebei versteht es sich von selbst, daß von der republikanischen


Regierung verkauften Domänen reklamirt und Sr. Majestät zurückgegeben werden müssen und zwar um so mehr, als sofort von Berlin aus gegen den Verkauf jener Domänen Protest erhoben wurde. Gelingt es der Französischen Regierung, die Schweiz zur Annahme dieser Bedingungen zu veranlassen, so ist die Aussicht vorhanden, den ganzen Conflict ohne Conferenz zu lösen und es würde ein solcher Schluß der Sache die gerechte Strafe für die perfide Englands und Oesterreichs sein, die dann weiter garnicht gefragt werden würden. — Aus Kopenhagen wird unter dem 22. d. M. telegraphisch gemeldet, daß in der letzten Sitzung des Staatsraths die Antwort auf die Preussischen und Oesterreichischen Noten angenommen sein soll. Dieselbe beharrt in der Verfassungsfrage auf der bisherigen Position und enthält eine energische Vertheidigung des Verkaufs der Domänen. — Von Preußen und England ist nach Kopenhagen das Resultat der Verhandlungen mit Frankreich wegen Ablösung des Sundzolls übermittelt worden. Man hält die Sache so gut wie erledigt, da nur die Form hinzutreten hat, um sie zu einem endgiltigen Abschlusse zu bringen. — In London wird die Eröffnung des Parlaments am 3. Februar stattfinden. — Aus Aien wird die Befegung der Stadt Astrabad durch die Russen gemeldet, in Folge des zwischen Rußland und Persien abgeschlossenen Vertrages. Man fürchtet sehr, daß dieses Ereigniß die Beziehungen zwischen England und Rußland noch gespannter machen werde. — Berger, der Mörder des Erzherzogs von Paris, welcher mit frecher Hand einem edeln Manne das Leben raubte, will die Hoffnung auf die Erhaltung seines physischen Daseins durchaus nicht aufgeben und steht in dem eingereichten Gnadengesuch den Kaiser an „um eine noble Verbannung.“ — Die Anordnungen zur Räumung der Donaufürstenthümer von Seiten der Oesterreichischen Truppen sind am 22. d. M. nach Bukarest und Jassy abgegangen. Die Räumung soll Anfangs März beginnen. — Der Papst soll auf die Einladung, zur Salbung des Kaisers nach Frankreich zu kommen, erklärt haben, daß er für seine Person dem Wunsche gern willfahren würde; in dem Bedenken der andern katholischen Mächte und namentlich Oesterreichs ein nicht zu beseitigendes Hinderniß finde. — Der neue Zolltarif für den Handelsverkehr Rußlands mit dem Auslande wird im Februar veröffentlicht werden und im August in Kraft treten. Das Jahr 1857 soll in Rußland durch einen entscheidenden Schritt auf der Bahn der Bauernemanzipation signalisirt werden.

Memel, 28. Januar. Das heutige Kreisblatt bringt eine Bekanntmachung des Königl. Landrathsamts in Tilsit über den Ausbruch der Kinderpest in Tauruggen, wonach in wenigen Tagen 100 Stück Vieh der Seuche erlegen sind. (Das Uebrige siehe in voriger No. d. Bl.) Das hiesige

Landraths - Amt fügt obiger Bekanntmachung bei: „Die Gensdarmen und Grenzbewohner werden nochmals angewiesen, strenge darauf zu achten, das Viehhäute und sonstige thierische Abfälle aus Rußland nicht eingeführt werden.“

— Die Sinfonie-Concerte des Herrn Laade erwerben sich immer mehr die Gunst des Publikums und erfreuen sich jetzt eines recht zahlreichen Besuches. Durch Dilettanten und Musikern ist das Orchester in allen seinen Theilen vollständig besetzt; die vorgeführten Stücke sind gut einstudirt und Dirigent sowohl als Orchester geben sich der Sache mit Lust und Eifer hin. So möge der fernere Besuch der Concerte auch stets ein zahlreicher sein!

Anzeigen.

 Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die **Gastwirthschaft in Grunthal** seit Neujahr übernommen habe und jetzt vollständig eingerichtet bin. Indem ich um zahlreichen Besuch ganz ergebens bitte, bemerke ich nur noch, daß ich mich bestreben werde, durch freundliche Aufmerksamkeit und prompte und reelle Bedienung in Speisen und Getränken, die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erlangen.

Brünning.

Gründlichen Unterricht in der Mathematik und im Planzeichnen, namentlich an junge Leute, die sich zum Porte-epée-Fährich-Examen vorbereiten, ertheilt

Holder - Egger.

wohnhaft Löffelst. bei Schiffsbaumst. Wittve Lobeck.



 Für diese Woche
 findet die
achte Musik-Uebung
 Mittwoch, den 28. Januar,
 Abends 7 Uhr,
 im Hotel de Russie statt.
 Der Musik-Verein.

Charlottenhof.

Bei günstigem Wetter

Donnerstag, den 29. d.,

NACHMITTAGS-CONCERT

des Musikdirectors Herrn R. Laade. Anfang 2 1/2 Uhr.
 Jeden Sonntag Nachmittag Concert.

Wabel.

Donnerstag, den 29. Januar 1857,

im ODEUM CONCERT

von

H. Edel.

PROGRAMM.

Erster Theil.

„Die Glocke“ von Rumberg

Zweiter Theil.

Terzett aus „Freischütz“ — „La Consolation“ von Dussek. — Gebel aus „Stradella.“ — Duett aus „Regiments-tochter.“ — „Der kleine Tambour“ von H. Edel. — „Spinnerlied und Chor.“ — „Mährchen und Chor“ aus den „Jahreszeiten“ von J. Haydn. — Billets a 15 Sgr. sind bei Herrn Mangelsdorf, Seiffert und Litty zu haben. — Anfang präcise 7 Uhr. — Heute 7 1/2 Uhr Probe im Schulsaal.


Neue Ressource.
 Freitag, den 30. Januar, Abends 7 1/2 Uhr,
musikalische Abend-Unterhaltung
 Der Vorstand.



Sonnabend, den 31. Januar,
Fünfte Solrée der Schützengilde.
 (Von 6—8 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball.)
 Kindern und Fremden kann der Zutritt nicht gestattet werden und wird hierauf noch besonders aufmerksam gemacht.
 Der Vorstand der Schützengilde.

Die Herren Mitglieder des hiesigen Schiffs-Versicherungs-Bereins werden zu einer
General-Versammlung
 am Freitag, den 30. Januar 1857, um 3 Uhr Nachmittags, im Bureau des Vereins, Marktstraße No. 6., im Hause des Herrn Frölich, in der Belle-Etage, hiemit eingeladen, wo schon vom 28. Januar an Stimmkarten ausgegeben werden.

Der Vorstand.

Den Mitgliedern der Corporation wird die **Dienstag, den 3. Februar d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Saale des Hotel de Russie anstehende

General-Versammlung
 zur Vermeidung der Strafe von 5 Thlr. an die städtische Armen-Kasse bei nicht entschuldigtem Ausbleiben in Erinnerung gebracht. Memel, den 26. Januar 1857.
 Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Lieferung von Schlagszeug für die Memel-Laugaller Chaussee.
 Zur Ermittlung eines Unternehmers für Lieferung und Unterhaltung des zum Zerklainern der Steine an der Memel-Laugaller Chaussee erforderlichen Schlagszeuges, steht auf **Sonnabend, den 7. Februar c.,** Vorm. 10 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten ein Submissions-Termin an. Submissions-Offerten sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Submission auf Hämmerunterhaltung“ versehen, bis 12 Uhr Mittags im gedachten Termin einzusenden. Die Submissions-Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten aus und werden auf portofreie Anträge gegen Entrichtung der Copialien verabfolgt.
 Profuls, den 23. Januar 1857.
 Der Kreis-Baumeister **Meyer.**

Das Bugst-Dampfsboot

WGLA,
 31 Normallaften groß, von 50 Pferdekraft, welches täglich hier Schiffe bugstet, soll auf den Antrag der Rhederei im Termin

den 6. Februar 1857, Nachmittags 4 Uhr, in meinem Geschäfts-Bureau öffentlich licitirt werden, wozu ich Kaufstiehaber mit dem Bemerkten einlade, daß das Schiff eine doppelte Maschine hat, welche sich in gutem Zustande befindet und daß die Kessel, sowie auch das Boot selbst, im Januar 1855 auf dem Lande eine gründliche Reparatur erhalten haben. Die näherten Bedingungen sind bei Herrn W. Gubba hieselbst zu erfahren. — Im Falle eines annehmbaren Gebots kann der Kauf auch schon vor dem Termine abgeschlossen werden, worüber ebenfalls Herr W. Gubba die nöthige Auskunft ertheilen wird.
 Memel, den 20. December 1856.
 Der Rechtsanwält **Wohlgebohren.**

Sehr gutkochenden Aracan-Reis
 verkauft bei Abnahme von mehreren Pfunden a 1 Sgr. 8 Pf. pro Pfd., **gutkochende große graue Erbsen** a 70 Sgr. pro Schffl. **Theod. Kloss & Co.**

Donnerstag, den 29. Januar, Nachm. 4 Uhr,
Versammlung des Schlossergewerks.
 Gegenstand: Eine Meldung zur Meisterprüfung.

Auf **Donnerstag, den 29. d. M.,** präcise 6 Uhr
 Abends, wie bereits bekannt, werden die geehrten Mitglieder
 hierdurch eingeladen.
Z. Stäger. F. A. Bromm. D. M. Bayer.

Verkauf eines Leipziger Lebensversicherungs-Scheins von 500 Thlr. Pr. C.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Wohlgeboren
 wird am **Sonabend, den 31. Januar, Vormitt.**
 12 Uhr, in dem Mätkler-Bureau des hiesigen Bör-
 sengebäudes das vorhin erwähnte mir übergebene Do-
 cument an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung
 in Pr. Courant durch mich verkauft werden, wozu darauf
 Reflectirende hiemit ergebenst einladet

Thiemig. Mätkler.

Auctions-Anzeigen.

Von Herrn Rechts-Anwalt Wohlgeboren
 (als Verwalter der Kaufmann Julius Le-
 schinski'schen Konkursmasse) beauftragt, soll
 das zu dieser Konkursmasse gehörige Lager von den ver-
 schiedensten Weinen und Spirituosen in Gefäßen und Fla-
 schen, ferner verschiedene Sorten Cigarren, Möbel (zum
 Theil von Mahagoni), Bilder (darunter ein schönes werth-
 volles Delgemälde), einige Betten und Matratzen, etwas
 Glas und Fayence, Pferdegeschirre, Sättel und Zaumzeug,
 mehrere leere Gefäße und Flaschen und noch mehrere andere
 Gegenstände in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zah-
 lung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden:

Montag, den 2. Februar

und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, in der 2ten
 Etage des de la Chaurischen Hauses.

Montag und Dienstag kommt das Wein- und Spiri-
 tuosen-Lager und womöglich auch die Cigarren zur Auction
 und Mittwoch die Meubles etc.

Ein geehrtes Publikum wird zu dieser Auction ganz
 ergebenst von mir eingeladen.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Den 6. Februar c., Vormittags 10 Uhr, sollen
 in **Prökuls** aus dem Königl. Tyrus-Moor circa 200
 Acker Dorj verkauft werden.

Klooschen, den 24. Januar 1857.

Königliche Oberförsterei.

Zwei neue moderne Sophas auf Federn, von guten
 Zuthaten gearbeitet, stehen billig zum Verkauf, Bitte bei
Bowitz.

Heute Abend **warme Grützwurst** bei
C. F. Krög.

Ein neuer Spazierschlitten, ein- und zweispännig zu
 fahren, steht zu verkaufen Lindenallee im Müllerschen Hause
 bei **Haffke.**

Ein Spazierschlitten,

ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zum Verkauf
 Löpferstraße No. 1., im Laden.

Beste Neunaugen

offeriren sowohl Schock- als Stückweise, wie auch in Fäß-
 chen a ein und zwei Schock gepackt billigt.

Otto Wyszomierski & Co.,
 im Küstfischen Hause am neuen Markt.

Garnirte und ungarirte

Morgenhauben,

sowie einen Theil neuer Bänder hat erhalten und empfiehlt
W. Berger.

Vom 1. Februar ist täglich guter Schmand und Milch
 zu haben bei

H. Amalie Todtenhaupt.

Die in der Friedrich-Wilhelm-Strasse
 No. 245. und 246. belegenen zusam-
 menhängende Grundstücken, von welchen
 das eine mit einem massiven Wirthschafts-Ge-
 bäude und massivem Stalle bebaut, ist Eigenthümer Wil-
 lens im Ganzen oder auch getheilt unter annehmbaren Be-
 dingungen zu verkaufen. Die hierauf Reflectirenden können
 das Nähere Parfstraße No. 777. auf dem Rosgarten er-
 fahren.

Frisch geräucherte Fleischwurst,

sowie Jungen- und Schinkenwurst von bekannter Güte a
 10 Sgr. pro Pfd.; feine Leber- und Blutwurst a 7 Sgr.
 pro Pfd.; Klopfleisch von Rindfleisch, sowie Schweine-
 fleisch und frische Bratwurst, a 6 Sgr. pro Pfd., empfiehlt
 und bittet um geneigte Abnahme **C. F. Krög.**

Ein großer, sehr bequemer Ruhestuhl, besonders für
 Kranke sehr passend, steht billig zum Verkauf, Bitte bei
Bowitz.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem
 Medizinal-Rath Herrn **Dr. Magnus,** Stadtphysikus in Berlin,

approbirte

BRUST-SYRUP,

die $\frac{1}{2}$ Flasche 2 Thaler,
 die $\frac{1}{2}$ " 1 "
 die $\frac{1}{4}$ " $\frac{1}{2}$ "

die $\frac{1}{2}$ Flasche 2 Thaler,
 die $\frac{1}{2}$ " 1 "
 die $\frac{1}{4}$ " $\frac{1}{2}$ "

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das bestriedigendste Resultat in Anwendung gebracht
 worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf- und Keuch-
 husten, befördert den Auswurf des zähen stöckenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer
 Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmsten Schwindstuchthusten und das Blutspien.


Für **Remel** habe ich Herrn **August Stobbe** die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. MAYER in Breslau.


Attest No. 7. Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Husten, als mir der **Brust-
 Syrup** des Kaufmanns Herrn **G. A. W. Mayer** angerathen wurde, und ich kann hiemit der Wahrheit gemäß be-
 haupten, daß sich bald nach dem Gebrauch das Uebel **gänzlich verloren hat,** und bin ich seit **einem Jahr** einem
 Anfall dieser Art nicht mehr ausgesetzt gewesen.

Liegnitz, den 1. Juli 1856.

Hugo v. Niklsch, Wirthschafts-Inspektor.

 2 Duzd. polirte Rohrstühle, 1 Satz gute Betten und mehrere polirte Spiel-Tische sind zu verkaufen; zu erfragen in der Buchdruckerei d. Dampf.

Die hies. priv. Offizianten-Sterbe-Kasse hat von sogleich **600 bis 700 Thlr.** zur ersten Stelle zu vergeben. Näheres erfährt man bei dem Obervorsteher derselben, Herrn **C. L. Klein**, Weidendammstraße, bei Rector Franz wohnhaft.

 Auf ein städtisches Grundstück werden zum 1. April oder Juni gegen vollständige Sicherheit zur ersten Stelle **2000 Rthlr.** gesucht; von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

10 Thlr. Belohnung

werden demjenigen zugesichert, welcher die Banknote über 100 Thler, Litt. A. No. 138,648., die dem redlichen Besitzer verschwunden ist, wieder zurückliefert. Alle Herren Geschäftsleute werden erbeten, auf den gedachten Geldschein aufzumerken und falls er ihnen zu Händen kommen sollte, dieses der Buchdruckerei des Dampfboots gefälligst anzuzeigen.

Eine angemessene Belohnung

wird dem gütigen Ueberbringer eines braunen Pelztragens, welcher mit dunkelrother Seide gefüttert war und gestern Abend von Hotel de Russie nach der Conditorei des Herrn Wuntsch, und von da um die nächste Ecke bis zur Töpferstraße, verloren gegangen ist, in der Buchdruckerei des Dampfboots zugesichert.

Ein schwarzer Tuchmanteltragen ist Dienstag, den 27. d. M., früh, auf dem Wege von der Holzstraße über den Exerzierplatz nach der großen Wasserstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

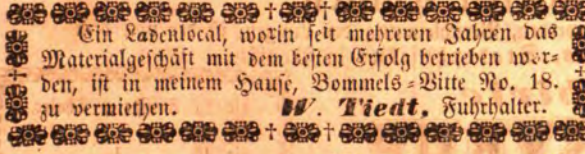
Eine untere trockene Wohnung, bestehend aus drei zusammenhängenden Zimmern nebst Speisekammer, Küche mit Sparherd, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten steht von sogleich sehr billig zu vermieten im Hause der Madame Pusch, Fischerstr. No. 108., unweit der Flachswaage. Zu erfragen in der Weinhandlung bei **J. Wolff.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Speisekammer, Holzgelass etc., ist vom 1. Mai oder sogleich zu vermieten, bei **Schrötel.**

Hafen-Polizei-Organ.

Zwei freundliche bequeme Wohnungen, eine aus vier, die zweite aus zwei Stuben bestehend, sind in meinem Hause, am Winterhafen, sofort zu vermieten.

C. Oelsner.

 Ein Ladenlocal, worin seit mehreren Jahren das Materialgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, ist in meinem Hause, Bommels-Beite No. 18. zu vermieten. **W. Tiedt**, Fuhrhalter.

Eine Oberstube nebst Dachkammer ist mietbefrei bei **Preisung**, am Triangel.

Eine Stube, mit oder ohne Möbel, in der Polangenstraße No. 642., ist vom 1. März zu vermieten bei Schiffszimmermann **Walluck.**

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 22. Januar 1857, Nachm. 2 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Gustav Herrmann Roth zu Memel ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Januar 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Memel bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 12. Februar 1857, Mittags 12 Uhr, vor dem Kommissar Kreisrichter Tieffen im Audienzzimmer anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren, oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 7. März 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. März 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,

auf den 17. März, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar Kreisrichter Tieffen im Audienzzimmer zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Loober, Bok und Holendorff zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 22. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Schiffsnachrichten.

Glory	Byerne	18/1 ab von Sunderland mit Kohlen nach Gahir
Satisfaction	Witt	15/12 Cardiff, 3/1 Barcelona
Ad er	Schreibhuber	26/10 S. noerland, 12/11 febr lect, und mit Verlust von Segeln etc. in der Boats von Grimsby gebracht, 19/1 Cepentagen

Wechsel- und Species-Course.

	Memel, den 27. Januar 1857.		Königsberg, 26. Januar.		Berlin, 24. Januar.	
	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197	1 L. Sterl.	197 ² / ₃	1 L. Sterl.	6,18
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 ³ / ₄	fl 250	143 ¹ / ₄
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 ⁷ / ₂₈	Mk. 300	152 ¹ / ₂
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99		
Ducaten (1828-41)					94	
" (1814-27)					94	
Silber-Rubel: neue					31 ² / ₄	
" alte		32			31 ² / ₃	
Imperial					164	
Preuss. Courant						

Anzeigen.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Conditorei in Verbindung mit einem Billard Local nach dem Hause der Madame Schöler, Bitte No. 181. (ehemaliges Local des Hrn. Schrempf), verlegt habe und am 27. d. M. daselbst eröffnen werde. Indem ich mir um recht zahlreichen Besuch zu bitten erlaube, halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

L. le Coutre.

Mehrere Baustellen auf hiesigem Grunde sind gegen Zins zu vergeben. Auch können Bau- Lustige sehr wohlfeile Ziegel geliefert bekommen.

Janischken, den 13. Januar 1857.

Daniel Schweinberger, Kämmerer.

Bedruckte und graue Filzschuhe

in allen Größen und großer Auswahl bei

Freytmuth & Co.

Binnauer Weizen-, Roggen- und Roggen-Schrot-Mehl

empfehlen

H. Scharffenorth.

Stroh-u. Rosshaarhüte

jeder Art werden zum Waschen und Umformen nach Berlin gesandt durch W. Berger.

Reis-Verkauf.

Cargo 1 Sgr. 8 Pf., Larong 2 Sgr., Coringha 2 Sgr. 1 Pf., Aracan Vorlauf 2 Sgr. 6 Pf., Pama 2 Sgr. 8 Pf., beste Caroli 3 Sgr. 6 Pf., Perlgraupe 2 Sgr. 6 Pf., geschliffene dito 5 Sgr. pro Pfd. bei

R. M. Scharffetter, Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 14.

Stroh- und Rosshaar-Hüte

werden zum Waschen und Umformen nach Berlin gesandt durch

Lucinde Werner.

Von Muffen, Stolas, Kragen, Manschetten, Cachenez, kurzen und langen Boas empfangen neuerdings große Zuforderungen und offeriren zu den billigsten Preisen.

Freytmuth & Co.

Sehr gutkochende große graue und weiße

Natanger Erbsen,

Scheffelweise zu mäßigen Preisen, offerirt

Robert Werner.

Eichene, birken- und fichte- Wangeln,

auch einige polirte und gestrichene Beistelle stehen zum Verkauf Töpferstraße No. 676.

Kundt senior.

Stroh-, Kofhaar- und Borden-Hüte werden durch mich zum Waschen und Umformen nach Berlin gesandt.

Johanne Holtzinger,

im Hause des Km. Hrn. L. Herwede, Eingang von der Dangesseite, unten rechts.

2000 Stück 3- bis 4-Scheffel-Säcke verkauft billigt

G. Siebert.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir unser Lelnen- & Damen-Mäntel-Lager angelegentlichst

Freytmuth & Co.,

Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 158.

NB. Kinder-Anzüge und Umwürfe in großer Auswahl.

Fein Melis

in großen und kleinen Broden,

Farin

gelben und weißen von 5 Pfd. ab wird zu billigen Preisen verkauft bei Robert Werner.

Die Leinen-Waaren-Handlung

von Moschkowsky & Co.,

Friedrich-Wilhelms-Strasse, im Fenwarthischen Hause,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager aller Sorten schwerer Leinen, 12 1/2 Viertel breite La- Fen-Leinen, Fischzeugen, Gedecken und Handtüchern in Damast und Drill von Sandgespinnst, Taschentüchern in jeder Gattung, Negligée-Zeugen und schweren Vique Decken, sowie ihr vollständiges Commissions-Lager fertiger Wäsche in Leinen und Schirting. — Unser Lager von Drillschen, Federleinen und Bezügen ist auf das Vollständigste complettirt.

Moschkowsky & Co.

NB. Eine Partie Leinen und 3/4 Leinen-Nester erhielten wir soeben.

Die Jagd in der Plantage am Leuchthurm und in der Holländischen Mühle soll

Sonnabend, den 31. d. M., Vorm. 11 Uhr, in unserm Bureau unter den dort einzusehenden Bedingungen verpachtet werden.

Memel, den 23. Januar 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

20
VERMIETHEN
Das Ladenlokal Libauer- und Rosgartenstraßen-Ecke ist zu vermieten und vom 1. April zu beziehen. Das Nähere Alexanderstraße No. 545.

Unterräume, Schüttungen und Keller-Räume, nahe an der Dange, werden nachgewiesen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Zwei Speicherräume an der Dange hat billig zu vermieten
C. A. Papendick.

Am Donnerstag, den 29. d. M., Vormitt. 11 Uhr, sollen in Grünthal zwei wegen rückständiger Steuern abgepfändete Röhre in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden. Käufer werden hierzu eingeladen.

Memel, den 26. Januar 1857.

Königl. Landraths-Amt.

Am 2. Februar 1857, Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen verschiedene neue Westen und Mützen, sowie eine Partie wollener Binden auf der hiesigen Gerichtsstätte durch unsern Kommissarius gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Memel, den 20. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 19. Januar 1857, Mittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Adolph Herrmann Dittmann zu Memel ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 2. Januar 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Vock bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. Februar 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiesfen im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. — Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 26. Februar 1857 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüden nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 19. Februar 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 28. Februar 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiesfen im Audienz-Zimmer vor erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Afford verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 23. April 1857 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 2. Mai 1857, Vormittags 11 Uhr,

vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. — Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwält, Justizräthe Loebe, Holkenborff und Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 19. Januar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 21. Januar 1857, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Ferdinand Weiß zu Memel ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. Januar 1857 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Holkenborff bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. Februar c., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiesfen im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. — Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 7. März c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsüden nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 6. März c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 13. März c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Hrn. Kreisrichter Tiesfen im Audienz-Zimmer, vor erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Afford verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 30. April c. einschließlich festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 9. Mai c., Vormittags 12 Uhr,

vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwält Justizräthe Vock und Loebe und der Rechtsanwält Wohlgebohren zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 21. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zu einer General-Versammlung, in welcher die Jahresrechnung, der Stand der Verhandlungen über Abgabe der Chaussee, die Prolongation resp. Aenderung der Pacht-Contracte und die getroffenen Maßregeln wegen ordentlicher und außerordentlicher Instandsetzung der Chaussee zum Vortrage kommen, werden die Herren Actionaire der Memel-Laugaller Chausseebau-Gesellschaft

zum 30. Januar c., Vormittags 11 Uhr,

im Magistrats-Zimmer vorgeladen.

Memel, den 15. Januar 1857.

Magistrat.

Auf dem neuen Markt an der Dange lagert seit ca 1 Jahr ein Hausen von 2—300 Mauersteinen, dessen Eigenthümer unbekannt ist. Derselbe wird aufgefordert, sich in 14 Tagen zu legitimiren und die Mauersteine fortzuschaffen, widrigenfalls dieselben als herrrenloses Gut werden behandelt werden.

Memel, den 22. Januar 1857.

Polizei-Verwaltung.

Bei der höheren Bürgerschule soll ein *pro facultate docendi* geprüfter Lehrer, bei dem vorzugsweise die *facultas docendi* in neuern Sprachen für alle Klassen wünschenswerth ist, mit 500 Thlr. Gehalt angestellt werden. Bewerbungsgesuche werden bis zum 1. März c. erbeten.

Memel, den 24. Januar 1857.

Magistrat.

Der Straße vom Libauer Thor nach der Bommels-Brücke, welche jetzt neu bebaut wird, ist der Name Wiesenstraße beigelegt, welches hiemit publicirt wird. Die bis jetzt ausgethanen Baustellen führen die Nummern 1.—10. vom Libauer-Thore anfangend.

Memel, den 24. Januar 1857.

Magistrat.